

Bei- f-ung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 5. September.

3 n l a n d.

Berlin den 2. September. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich ist nach Liegnitz abgereist.

Der Königlich Großbritannische General, Pair von England, Herzog von Gordon, ist von London hier eingetroffen.

Breslau den 1. Sept. Se. Maj. der König sind bereits am 30. d. Abends im erwünschten Wohlseyn von Erdmannsdorf kommend in Liegnitz eingetroffen, allwo in diesem Augenblick die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften versammelt sind, um dem in der Nähe dieser Stadt stattfindenden Manoeuvre des 5ten Armeekorps beizuwohnen. Kurze Zeit nach der Ankunft unsers allergnädigsten Herrschers trafen Ihre Durchl. die Frau Fürstin von Liegnitz, später die erlauchten Prinzen des Königlich Hauses daselbst ein. — Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland werden am 31. d. gegen Mittag, Se. Maj. der Kaiser, von Kalisch kommend, gegen Abend erwartet. Daselbst sind auch gestern bereits die Prinzen des Hauses Oesterreich, Erzherzog Johann (Bruder des verstorbenen Kaisers) und Erzherzog Franz Karl (Bruder des regierenden Kaisers) K. K. Hoheiten eingetroffen. Erzherzog Johann, K. K. General der Kavallerie und General-Direktor des Genie- und Fortifikations-Wesens, haben die Reise durch Böhmen gemacht, und sind am 29. August, über Trautenau kommend, in Landshut eingetroffen, woselbst Höchstdieselben ein Mittagmahl einnahmen. In Höchsthrem Gefolge befinden sich der General-Major v. Lamberg, der Oberst v. Balkany, der Hauptmann und Adjutant v. Marzin, außerdem 9 Per-

sonen Dienerschaft. An demselben Tage passirten nach Landshut Seine Durchlaucht der Fürst von Lichtenstein, der Graf Juley, der Major, Graf Würbna, der Oberst-Lieutenant Graf Würbna und der Hauptmann der Artillerie Hebermann. Sie kommen gleichfalls über Trautenau, um sich nach Liegnitz zur großen Revue zu begeben. — Se. K. K. Hoh. der Erzherzog Franz Karl, hat mit einem zahlreichen Gefolge in 8 Wagen die Reiseroute direkt von Wien aus genommen; Sie trafen am 30. August Nachmittag 3 Uhr in Olasz ein, und setzten, nachdem die Pferde gewechselt worden, die Reise nach Frankenstein fort, woselbst Sie übernachteten. — Am 31. August Vormittags um 9 Uhr passirten Sie bereits Reichenbach, gegen 12 Uhr Schweidnitz, von wo aus Sie Ihre Reise ohne Aufenthalt nach Liegnitz fortsetzten. In Ihrem Gefolge befinden sich Se. Excellenz der Obersthofmeister und Feldmarschall Generallieutenant von Salis, der K. K. Dienstkammerer und General-Major Graf Coudenhofen, der K. K. Dienstkammerer und General-Major Graf Falkenhain, der K. K. Staatsraths-Offizial-Sekretär Dr. Erb und der K. K. Leib-Wundarzt Dr. Kammerlader. — Ferner sind in Liegnitz angekommen Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen. Höchstdieselben waren bereits am 31. August um halb 2 Uhr Nachmittags mit einem Adjutanten Neustädte passirt. Heute Abend findet daselbst ein großes Musikfest und ein Ball statt.

U s t l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 26. August. Der Graf Sebastiani wird heute hier aus London erwartet. Den Grund

seiner plötzlichen Hierherberufung kennt man nicht. — Der National ist sehr aufgebracht über die Neußerung des Herzogs von Broglie, daß die Redakteurs einiger Journale an den Unruhen in Lyon, und an der Widersetzlichkeit der April-Angeklagten Schuld wären, und schließt einen fulminanten Artikel mit folgenden Worten: „Nur Geduld, Herr Herzog, Ihr Gesetz wird uns nicht tödten; wir werden uns noch begegnen, und Sie werden uns nicht verleumden, wenn wir zugegen sind, um Ihnen zu antworten.“

Nach der Berechnung eines hiesigen Journals würden durch die Annahme des Preßgesetz-Entwurfes 30 bis 40,000 Arbeiter brodlos werden.

Ueber 200 Drucker durchzogen in vergangener Nacht die Straße de la Ferronnerie je zwei Arm in Arm. Diese nächtliche Promenade hat übrigens keine weitere Unordnung veranlaßt. Man glaubt, daß die Truppen der Garnison bis zur Abstimmung über das Preßgesetz in ihren Kasernen consignirt bleiben werden.

Das Journal des Débats enthält Folgendes: „Wir haben Nachrichten aus Madrid vom 18. August. Die Ruhe war hergestellt; ernste Maßregeln sind getroffen, um der Wiederkehr der revolutionären Bewegung vorzubeugen. Nur ein Bataillon Urbanos hat die Ordnung aufrecht zu halten; die drei andern, bei denen die Insurrektion den meisten Anklang fand, wurden aufgelöst und sollen neu organisiert werden. Inzwischen weiß man nichts aus Barcelona, Saragoßa und Valencia, wo die feste Haltung der Regierung, wenn sie nicht die provisorischen Juntas schreckt, die Partei, in deren Händen die Gewalt ist, zu den äußersten Excessen bringen könnte.“

Im Journal de Paris liest man: „Sieben Navarresische Bataillone sind am 15. in Huesca eingerückt. Am 20. sind 400 Mann von der Armee Cordova's in Verba angekommen. Die Milizen sammeln sich auf allen Punkten; es heißt, daß die Karlisten von 12 oder 15,000 Mann eingeschlossen werden sollen. Die Korvette „l'Emulation“ ist nach dem Hafen von Tarragona abgeschickt worden; sie ist dem Französischen Vice-Konsul zur Verfügung gestellt. Die Fregatte „la Victoire“, die bei Rosas lag, ersetzt die „Emulation“ bei Barcelona; sie stationirt mit der „Perle“ im Hafen dieser Stadt. Am 13. und 14. sind in Barcelona viele Verhaftungen vorgenommen worden.“

Dasselbe Blatt giebt nachträglich einen Bericht über die Madrider Auftritte vom 16. und 17. August, woraus man aber nur wenig Neues erfährt. Drei Bataillone Urbanos hatten an der Insurrektion Theil genommen; sie waren aber zuletzt so zusammengeschmolzen (weil die meisten sich aus dem Staube machten), daß in der Nacht auf den 17. August kaum 500 Mann auf dem Plage waren; diese kapitalisirten, legten die Waffen nieder und zo-

gen nach Haus. Am 17. war der Aufstand zu Ende, d. h. vollständig unterdrückt; die Unordnungen aber dauerten fort; einige Urbanos wurden gemißhandelt, andere getödtet; viele streiften herum und plünderten; Gruppen von fünf bis sechs Mann zogen bewaffnet durch die Straßen und schlugen mit den Säbeln nach den Leuten, welche Karlisten seyn sollten; zwischen den Urbanos und den Soldaten der Garnison kam es zu Schlägereien; bei diesen verschiedenen unruhigen Auftritten sind etwa 50 Opfer gefallen! Es folgte die Erklärung in Belagerungszustand und die Verhaftung der Rädeleführer Jsturiz, Las Navas, Lopez und Caballero; der Letztere soll die Petition der Urbanos eigenhändig geschrieben haben. Der Herzog von Abrantes, Chef eines Bataillons Urbanos, war am 16. an der Spitze seines Corps geblieben, eilte aber, als die Demonstration der Truppen dem Aufstande so plötz- lich ein Ende machte, nach San Ildefonso, wo man ihm gleich bei seiner Ankunft Haus-Arrest gab.

Großbritannien.

London den 25. August. Ein Cirkular Lord J. Russell's an die ministeriell gesinnten Mitglieder des Unterhauses fordert diese auf, London nicht zu verlassen und auf ihrem Posten zu seyn, wenn die von den Lords im Oberhause veränderte Municipal-Reform-Bill und die wahrscheinlich eben so zu verändernde Irändische Kirchen-Bill an das Unterhaus zurückkommen würden. Die Minister scheinen alles aufbieten zu wollen, um beide Reform-Maßregeln den Wünschen des Unterhauses gemäß durchzusetzen.

Man erwartet, daß die Diskussion über die Municipal-Bill, wie sie von den Lords verändert worden, erst am 31. im Unterhause wird beginnen können.

Das Gerücht, daß die Minister resigniren würden, wird von den Tory-Blättern immer mehr verbreitet, und sie fügen sogar hinzu, daß Sir R. Peel schon zum Könige beschieden sey. Allem diesem wird jedoch von den ministeriellen Zeitungen be- stimmte widersprochen und insonderheit eine freiwillige Resignation der Minister als höchst unwahr- scheinlich bezeichnet.

Mehrere von den Flüchtlingen aus Ste. Pelagie sind nun über Dieppe und Brighton, nicht ohne große Schwierigkeiten überwunden zu haben, hier in London angelangt.

Nachrichten aus Kalkutta vom 3. April besagen, daß die Stadt Jynteah in die Gewalt der Englischen Truppen unter dem Capitain Lister gefal- len sey.

Aus Mexiko sind Nachrichten bis zum 25. Juni hier eingegangen, welchen zufolge die Ordnung wieder hergestellt war.

Die Schifffahrt auf der Rheinse ist fast gänzlich in Stillstand gerathen; das Wasser ist so niedrig, daß unbeladene Schiffe kaum durchkönnen, und zum

Transport von Gütern wird wahrscheinlich noch einige Wochen hindurch nicht Wasser genug seyn.

Aus Rio Janeiro vom 9. Juni wird nach einem amtlichen Berichte des Ministers des Innern die Entdeckung eines Kohlenlagers in der Provinz Sta. Katharina bestätigt. Die Zahl der Stimmen für den Regenten war jetzt für Herrn Feijo 2079, für Herrn Hollanda Cavalcante 1737.

Spanien.

Barcelona den 18. August. Eine Bekanntmachung der Junta fordert die wohlhabenden Familien, welche keine Freiwilligen stellen, auf, in eine öffentliche Kasse die zur Equipirung und zum Unterhalt eines oder mehrerer Mann des Miquelet-Corps oder der aktiven Milizen nöthigen Summen zu zahlen. Die Junta hat ein an alle Catalonier gerichtetes Manifest drucken lassen, worin sie den Einwohnern der Provinz die Gründe auseinandersetzt, welche die Bewohner von Barcelona bestimmen hätten, sich von einer unfähigen oder melancolischen Autorität zu befreien, um die Rettung des Vaterlandes zu sichern. Dieses Aktensstück zählt die allgemeine abzuschaffen den Mißbräuche auf, wovon die Provinz Catalonien zu leiden habe; sie stellt zugleich die zu fordernden Verbesserungen dar; endlich fordert sie alle Catalonier auf, die Barcelonneser zu unterstützen, und schließt mit den Worten: „Wachsamkeit, Klugheit und Kraft!“

Oesterreich.

Wien den 26. August. (Allg. Z.) Se Majestät der Kaiser befindet sich noch immer leidend, doch wird die Reise nach Böhmen ohne Zweifel zur bestimmten Zeit angetreten. — Aus Prag meldet man, daß Se. k. H. der Großfürst Michael mit seiner Gemahlin dort eingetroffen sey. — In der kaiserl. Burg wurde von Handwerkern aller Art ämsig gearbeitet, um das Gebäude zu dem Empfange hoher Herrschaften einzurichten. Carl X. und der Herzog von Bordeaux waren nach Tzepliz, die Herzogin von Angoulême und Mademoiselle zu der fürstl. Familie Rohan nach Sichrow abgereist. Die Herzogin von Angoulême wird Carl X. ans Tzepliz abholen und nach Prag zurückgeleiten. Carl X. lebt übrigens mit seiner Familie sehr eingezogen; auch Prinz Heinrich hat seine Spazierfahrten vermindert, vielleicht wegen der Vermehrung seiner Unterrichtsstunden. Seine Schwester macht häufig Spaziergänge mit der Gräfin v. Moutbel, und entwickelt seit Kurzem auffallende Züge von Verstand und Charakterfestigkeit neben dem lebhaftesten Geist ihrer Mutter, der Herzogin von Berry. Die Letztere hatte bekanntlich Brandeis verlassen, wo sie mit großen Kosten ein heiteres Landleben führte und Jagdparthien machte. — In der Nähe der Stadt Tzepliz werden gegenwärtig Stallungen von Holz für die Equipagen der hohen Reisenden errichtet.

Unser Beobachter enthält Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 5. August. Die Pforte er-

helt noch immer ungünstige Berichte aus Albanien. Die dahin beorderten türk. Truppen belaufen sich auf 20,000 Mann mit 50 Geschützen, ohne die Flotte. Der erste Secretair des Sultans, Wassaf Effendi, war außerdem nach Albanien gesandt worden, um die Lage der Sache zu untersuchen und der nach Paris bestimmte Votschaster, Reschid Ben, über Bukarest nach Frankreich abgereist. Statt des, mit Sendungen in das Ausland beschäftigten, Namik Pascha hatte der Großadmiral Tahir P. den Oberbefehl der Marine-Infanterie erhalten. Die kaiserl. russ. Fregatte Penderaklia war nach Griechenland abgefeselt.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung des, zur Unterhaltung der Steinbahn auf der Kunststraße von Posen bis zur Neumärkischen Gränze, pro 1836 erforderlichen rohen Gestein-Materials, soll im Wege der öffentlichen Licitation den Mindestfordernden überlassen werden. Zu dem Ende sind Licitations-Termine, und zwar:

- 1) für die Chaussée-Strecken von Posen bis Romanek, hier in Posen in meiner Wohnung No. 200. an der Berliner Straße, auf den 14ten d. Mts. Vormittags 10 Uhr,
- 2) für die Chaussée-Strecken von Romanek bis Pinne, im Gasfruge zu Wythin, auf den 16ten d. Mts. Vormittags 10 Uhr,
- 3) für die Chaussée-Strecken von Pinne bis Bierzebaum, im Gasfruge zu Rähme, auf den 17ten d. M. Vormittags 10 Uhr, und endlich:
- 4) für die Chaussée-Strecken von Bierzebaum bis zur Neumärkischen Gränze, in dem Gasbaue zur Stadt Rom zu Schwerin a/W., auf den 18ten d. M. Vormittags 10 Uhr, anderaunt.

Unternehmungsfähige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, wie die diesfälligen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Posen den 4. September 1835.

Der königliche Wege-Baumeister
Piepenbrinker.

Auktion.

Montag den 7ten September c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen hieselbst im Rotbeschen Hause hinter dem Raronen-Platze, zwischen dem königl. Magazin und dem Garnison-Lazareth belegen, mehrere sehr gut konservirte Meubles, Küchen- und Hausgeräthe, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, auch mehrere Pfunde Tapissier- und Zephir-Wolle, viele Ellen seidene und andere Caneväs, und mehrere Schnürsperlen und Tapissier-Muster, öffentlich versteigert werden. Posen den 28. August 1835.

Castner, Auktion-Commissarius.

Zahlungs-Aufforderung.

Nach dem am 8. August c. erfolgten Tode des

Kommerzien-Rath C. F. Gumprecht, bin ich von den Erben bevollmächtigt worden, die Handlung noch einige Zeit fortzuführen und sämtliche bis jetzt noch nicht im Prozeß begriffene ausstehende Forderungen einzuziehen.

Ich fordere daher alle diejenigen Debitoren der C. F. Gumprecht'schen Handlung, welchen nicht ausdrücklich ein Jahres-Credit von Johanni zu Johanni bewilligt ist, hierdurch auf, ihre Waaren- oder sonstig. Schulden sofort und spätestens bis zu Ende dieses Monats zu bezahlen, weil sie andernfalls es sich selbst zuzuschreiben haben würden, wenn sie ausgeklagt werden.

Posen den 3. September 1835.

Friedrich Bielefeld.

Am 1sten Oktober d. J. werde ich meine Vorbereitungs-Schule für die Gymnasien auf den alten Markt No. 95. verlegen. Zugleich zeige ich an, daß ich so eingerichtet bin, zugleich Knaben in Pension aufnehmen zu können.

W e n e r, alten Markt No. 100.

Ganz vorzüglich schönen Kollen-Varnas hat erhalten F. Träger, Markt No. 57.

Da ich eine ganz frische Sendung neuer holländischer Heringe erhalten habe, so erlasse ich solche mit 2½ Sgr., und bitte um gefälligen Zuspruch. F. Werderber.

Eine meublirte Giebel-Stube im Hinterhause von No. 45. Markt ist zu vermietben und fogleich zu beziehen. Das Nähere im Lotterie-Bureau.

Markt- und Bronkerstraßen-Ecke No. 91. ist in der belle Etage eine große Wohnung von Michaelis ab zu vermietben. Das Nähere erfährt man in dem Laden der Frau Wittve Adnigberger.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 2. September 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	von			bis		
	Ruß.	Byer.	sch.	Ruß.	Byer.	sch.
Weizen	1	6	—	1	7	—
Roggen	—	26	—	—	27	—
Gerste	—	18	—	—	20	—
Hafer	—	14	—	—	15	—
Buchweizen	—	27	6	1	—	—
Erbsen	1	4	—	1	5	—
Kartoffeln	—	11	—	—	12	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Preß.	—	18	—	—	20	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	4	15	—	5	—	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	15	—	1	20	—

N a m e n
der
K i r c h e.

Sonntag den 6ten September 1835
wird die Predigt halten:

In der Woche vom
28sten August bis 3ten Sept. 1835 sind:

N a m e n der K i r c h e.	Sonntag den 6ten September 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 28sten August bis 3ten Sept. 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Gercht.	weibl. Gercht.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche das. d. 8. Septbr.	Hr. Superint. Fischer = Pred. Friedrich	Hr. Pred. Friedrich	1	6	5	3	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cand. Fischer	—	—	1	—	—	—
Garnison-Kirche das. d. 8. Sept. *)	= Div. Pred. Hoyer = Cand. Dr. Klee	—	1	—	2	—	—
Domkirche das. d. 8. Septbr.	= ic. Janicki	—	1	2	5	2	1
Pfarrkirche	= Probst Pawlowski	—	—	2	—	—	—
St. Walbert-Kirche das. d. 8. Septbr.	= Defan Wroblewski = Mans. Sosinski	—	2	—	3	—	—
Bernhardiner-Kirche (Par. St. Martin.)	= Comm. Barmicki = Probst v. Kamienski	—	1	4	1	—	1
Französl. Klosterkirche (Par. St. Roch.) **)	= Mans. Sosinski = Probst Wagoniski	= Mans. Holzmann = Diac. Pawlowski	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche das. d. 8. Septbr.	= Pred. Lomaszewski Derselbe	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche das. d. 8. Septbr.	= Kaplan Lanculeki Derselbe	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwef. das. d. 8. Sept.	= Diac. Pawlowski Derselbe	—	—	—	—	—	—
Summa			6	15	16	5	3

*) Stiftungsfeier der Bibelgesellschaft. — **) in der St. Rochuskirche.